

Berufsreifeprüfung - Fachbereich Gesundheit und Soziales**PROBEMATURA**

NAME des Kandidaten/der Kandidatin:
--

Fertigen Sie, wo es Ihnen passend erscheint Diagramme und Zeichnungen an, um Ihre Argumentation zu unterstützen.

Aufgabe 1: Cannabis und Schizophrenie	55 Punkte
Aufgabe 2: Präsentation Artikel	21 Punkte
Aufgabe 3: Recht und Verwaltung	10 Punkte

Äußere Form und Verwendung von Grafiken:	7 Punkte
Stringenz der Argumentation:	7 Punkte

Punkteschlüssel für die schriftliche Arbeit:

0 - 50	nicht genügend
51 - 60	genügend
61 - 73	befriedigend
74 - 87	gut
88 - 100	sehr gut

Note schriftlich:

Aufgabe 1 – Cannabis und Schizophrenie: Für eine Fachtagung von SozialarbeiterInnen soll ein Info-Folder zusammengestellt werden, welches die Ergebnisse des unten angeführten Artikels ausführlich erklärt.

In diesem Info-Folder sollen folgende Punkte behandelt werden:

- Definition, Aufbau und Funktion einer Synapse. Fertigen Sie eine Grafik dazu an.
- Erklären Sie auf welche unterschiedlichen Arten der Wirkstoff der Cannabispflanze, THC auf die Synapse einwirken könnte.
- Was ist bezeichnet man als Abhängigkeit und welche Symptome weisen auf eine Abhängigkeit hin?
- Welche Faktoren schützen vor der Entstehung einer Abhängigkeit?
- Was bezeichnet man als Schizophrenie und welche Symptome und Verlaufsformen hat diese Erkrankung?
- Welche psychotherapeutischen Ansätze gibt es zur Behandlung einer Abhängigkeit, welche zur Behandlung der Schizophrenie?
- Welche Psychopharmaka stehen zur Behandlung einer Schizophrenie zur Verfügung?
- Wissenschaftstheorie: Beschreiben Sie die methodische Problem, welches durch die neue Studie gelöst wird.

Aufgabe 2 - Präsentation:

Erstellen Sie, ausgehend von den soeben dargestellten Informationen eine handschriftliche Skizze einer Präsentation mit 7 Folien, mit der die Studie, die im Artikel behandelt wird erläutert wird. Die Folien der Präsentation sollen Grafiken (z.B. einfache Blockpfeil Diagramme und ähnliches) beinhalten und nur wenig Text (eine Überschrift und dann jeweils 4 Zeilen mit ca. 4 Worten).

Aufgabe 3 - Recht und Verwaltung:

Das Auftreten einer Schizophrenie oder einer Abhängigkeitserkrankung kann auch juristische Konsequenzen haben.

- A. Grundlegende Patientenrechte sind in der Patientencharta ausführlich beschrieben und detailliert in zahlreichen Bundes- und Landesgesetzen verankert: Führen Sie 7 konkrete (im Detail beschriebene) Rechte an, die Sie als Patientin bzw. Patient haben.
- B. *„Dass das Jugendamt Eltern Kinder abnimmt, kommt gar nicht selten vor. Allein in Wien gab es im Jahr 2012 658 Fälle. Häufig ist der Grund Verwahrlosung...“ (Die Presse, 09.11.2013).*

Abgesehen von solchen drastischen Maßnahmen leistet der Kinder- und Jugendhilfeträger bei der überwiegenden Mehrzahl der betreuten Kinder und Jugendlichen Unterstützungsangebote, ohne dass die Betroffenen ihr bisheriges Wohnumfeld verlassen müssen. Stellen Sie 3 solcher Leistungen der Jugendwohlfahrt vor.

Kiffen kann Schizophrenie auslösen

Epidemiologische Daten aus über 40 Jahren haben Hinweise geliefert, dass ein Zusammenhang zwischen Cannabiskonsum und dem Schizophrenierisiko besteht. Bisher konnte jedoch keine Studie nachweisen, dass Kiffen auch direkt für das Auftreten der Krankheit verantwortlich sein kann.

Das ist nun mit einer neuen Untersuchung gelungen. Die Studie basiert auf einer Methode, die als "Mendelsche Randomisierung" bezeichnet wird. Damit lässt sich der Einfluss eines Risikofaktors – wie etwa Cannabiskonsum – auf das Auftreten von Krankheiten – in diesem Fall Schizophrenie – untersuchen.

Mit dieser Methode lassen sich falsche Rückschlüsse vermeiden, zum Beispiel, dass die Wirkung fälschlicherweise für die Ursache gehalten wird – etwa, dass ein erhöhtes Schizophrenierisiko der Grund für stärkeren Cannabiskonsum sein könnte. Der Trick besteht darin, genetische Marker zu verwenden, die statistisch mit dem Risikofaktor (Cannabiskonsum) in starkem Zusammenhang stehen.

Genetische Marker sind angeboren und zufällig in der Bevölkerung verteilt sind. Sie seien zudem nicht durch Umweltfaktoren beeinflusst, wie beispielsweise das familiäre Umfeld oder die sozio-ökonomische Situation, erklärt Studiererstautor Julien Vaucher vom CHUV.

Die Wissenschaftler stützten sich auf Daten aus einer Publikation von 2016, die einen Zusammenhang zwischen bestimmten Genvarianten und dem Cannabiskonsum bei 32.000 Studienteilnehmenden nachgewiesen hat. Die gleichen genetischen Marker wurden anschließend in einem separaten Datensatz gesucht, der Erbinformationen von 34.000 Patienten und 45.000 Gesunden umfasste.

Durch Kombination dieser Informationen aus zwei separaten Quellen kamen die Forschenden zum Schluss, dass Cannabiskonsum mit einem um 37 Prozent erhöhten Schizophrenierisiko einhergeht. Ähnliche Zahlen hatten auch frühere Beobachtungsstudien ergeben. Darüber hinaus wird der Zusammenhang auch nicht von anderen Faktoren beeinflusst, zum Beispiel Tabakkonsum.

"Diese robusten Resultate ergänzen die zahlreichen Studien auf diesem Gebiet und zeigen, dass die Verbindung zwischen Cannabiskonsum und einem erhöhten Schizophrenierisiko eine ursächliche ist", betont Vaucher. Sie seien zudem wichtig für die öffentliche Gesundheit, um über die Risiken des Kiffens zu informieren.

Gerade weil diese Substanz eine Welle der Liberalisierung erlebt und zunehmend auch für therapeutische Zwecke verwendet wird, brauche es ein genaues Verständnis der Wirkmechanismen. Weitere Studien könnten beispielsweise ermöglichen, Warnhinweise für Gruppen mit hohem Risiko für Schizophrenie oder andere Störungen zu formulieren, so der Lausanner Experte.

Cannabis ist die, am weitesten verbreitete illegale Droge mit schätzungsweise 182 Millionen Konsumenten im Jahr 2013. Andere Studien hatten bereits eine Beeinträchtigung der Signalübertragung im Nervensystem nachgewiesen, die mit der Entstehung psychotischer Störungen in Verbindung stehen. Darüber hinaus konnte ein Einfluss auf die Reifung der Hirnrinde bei Jugendlichen beobachtet werden.

(der Standard, 3.8.2016)

Benotungsschema

Nr.	Frage	P. – mögl.	Anmerkungen	P.– err.
	Aufgabe 1: Cannabis und Schizophrenie			
1	Synapse: Definition, Bau und Funktion	6		
2	Synapse: Grafik	6		
3	Abhängigkeit Definition	6		
4	Abhängigkeit: Symptome	8		
5	Schizophrenie	8		
6	Psychotherapie Schizophrenie	5		
7	Psychotherapie Abhängigkeit	5		
8	Psychopharmaka Schizophrenie	5		
9	Wissenschaftstheorie	6		
	Aufgabe 2: Präsentation			
10	7 Folien (Überschrift, Grafik, Inhalt)	21		
	Aufgabe 3: Recht und Verwaltung			
11	z.B. Information über Diagnose und Behandlungsmethoden und Risiken;	3		
	z.B. Selbstbestimmungsrecht – Einwilligung in die Behandlung	1		
	z.B. Recht auf Einsicht in die Krankengeschichte, auf Beratung und Beschwerde	2		
	z.B. Recht auf ausreichende Besuchs- und Kontaktmöglichkeiten mit der Außenwelt	1		
12	z.B. Informationen über förderliche Erziehung, Beratung bei familiären Problemen,	2		
	z.B. Regelmäßige Haus- und Arzt-Besuche	1		
	Äußere Form und Grafiken	7		
	Stringenz der Argumentation	7		
	Gesamt:	100		

Legende:

√	richtig
≠	Auslassung
F	Fehler (- 1 Punkt)
SF	schwerer Fehler (- 2 Punkte)
~	ungenau, oberflächlich (- 1 Punkt)
!	(einem anderen Zeichen nachgestellt), Doppelter Punkteabzug
⊥	Wellenlinie vertikal, Inhalt passt nicht zum Thema